

als möglich, anzulehnen. Weil aber das nasse Nest sich vielleicht durch seine eigne Schwere herabstürzen könnte, so ist die Schwalbe vorsichtig genug nicht zu schnell zu arbeiten. Sie baut nur am Morgen und spielt und frist den Rest des Tages hindurch, da denn der Bau gehörig austrocknen und erhärten kann. Sie baut nicht mehr als ungefähr einen halben Zoll täglich an. Auf diese Art entsteht in 10 oder 12 Tagen ein halbkugelichtes Nest, das nach oben zu eine kleine Oefnung hat, und was stark, fest und warm, vollkommen seinem Zweck entspricht. Nicht selten aber nimmt dann der Haussperling davon Besitz, vertreibt den Eigenthümer und füttert es auf eigne Art aus.

Ein so mühsam erbautes Nest dient auch seinen Besitzern auf mehrere Jahre, wenn es anders genugsam gegen Zersthörung gesichert ist. Die äußere Seite der Nester ist voll Höcker und Unebenheiten, auch die innere Seite war, bey denen, die ich untersuchte, nicht sehr eben, sondern mit Stroh, Gras und Federn, zu Zeiten